

# „Aus tiefster Überzeugung“

## Interview mit Johann Mösenbichler, Dirigent des Polizeiorchester Bayerns



Seit 2006 ist Johann Mösenbichler Chefdirigent des Polizeiorchesters Bayern. (Bild: Bayerische Bereitschaftspolizei/Tobias Epp)

### **1) Das Polizeiorchester Bayern spielt am 24. November anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz. Wie wichtig schätzen Sie die Arbeit der Stiftung ein?**

Kindern und Jugendlichen zu helfen, die voraussichtlich vor dem Ende ihres Lebens stehen, sie auf ihrem Weg zu begleiten und zu unterstützen ist eine wichtige Arbeit. Das Stiftung AKM hilft auch den Familien, dieses traumatische Erlebnis zu verarbeiten. Das ist nichts, was unsere Gesellschaft machen soll, sondern unbedingt machen muss. Wir als Polizeiorchester Bayern haben die Möglichkeit, das Ganze in die Gesellschaft hineinzutragen– für Kinder, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen dürfen. Das ist für uns ein tiefgreifendes Selbstverständnis. Gelder aus Musik zu generieren, um der Stiftung AKM etwas Gutes zu tun, das machen wir aus tiefster Überzeugung. Für die Stiftung spielen wir bereits zum zweiten Mal.

### **2) Aus welchem Grund haben Sie sich als Hauptwerk des Abends für die Komposition „Bilder einer Ausstellung“ des russischen Komponisten Modest Mussorgski in einer Bearbeitung sinfonisches Blasorchester entschieden? Was ist das Besondere daran?**

Grundsätzlich geht es ja um Klangimpressionen und Klangbilder. Modest Mussorgski hat in der ursprünglichen Komposition für Klavier ein Werk geschaffen, das Jahrhunderte überdauert und zeitlos ist. Der Übertitel des ganzen Konzertes lautet ja „Eindringliche Klangbilder – für mehr Miteinander“. Das Ganze ist ein Ausblick, damit wir in unserer Gesellschaft das Miteinander haben, das wir für eine gute Zukunft brauchen – gerade für die nachfolgenden Generationen. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte und mit Musik können wir Bilder im Kopf erzeugen. Die Besucher sollen diese Bilder als Eindrücke mitnehmen. Vielleicht lassen sie beim Hinausgehen noch einen Schein als Spende fallen und helfen so den Kindern.

### **3) Auf was dürfen sich die Konzertbesucher am 24. November noch freuen?**

Es wird noch ein weiteres großes Werk geben und zwar „Give us the day“ des amerikanischen Komponisten David Maslanka. Die Grundidee und der Hintergrund der Komposition ist das Vater Unser. Zwei Gedanken sind dabei wichtig: zum einen soll es ein Dankeschön an das Leben sein, zum anderen, soll es den Kindern möglichst lange gut gehen. Es geht darum, diese Eindringlichkeit der Bilder im Kopf zu entwerfen.

### **4) Sie spielen mit dem Polizeiorchester Bayern im Jahr rund 50 Benefizkonzerte. Wie wichtig ist Ihnen dieses Engagement für den guten Zweck?**

Wir sind in der glücklichen Lage als musikalisches Bindeglied zwischen der Polizei und den Bürgern tätig zu sein. Das Orchester besteht aus Berufsmusikern, die bei der Polizei als Musiker angestellt sind. Wir möchten die positiven Schwingungen der Polizei nach außen tragen. Es heißt ja: die Polizei, Dein Freund und Helfer. Und wir möchten als Polizeiorchester helfen, wenn Not am Mann ist. Wir erwirtschaften mit unseren Benefizkonzerten in einem Jahr rund eine Viertel Million Euro für den guten Zweck. Das ist eine wunderbare Sache, dass wir durch die Musik so hilfreich für die Gesellschaft arbeiten können.